

1.0 Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname: **KIM-TEC Dicht Fix**
Art. Nr.: **1590010, 1590012, 1590015**
EINECS-Nr.: --
CAS-Nr.: --
REACH-Registrierungs-Nr. von n-Butylacetat: 01-2119485493-29-0000
Andere Bezeichnungen:--

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird: Verwendung als lösungsmittelhaltiger Dichtstoff bei gewerblicher Verwendung
siehe hier auch das für diese Applikation angehängte Expositionsszenario eines Lieferanten

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller / Lieferant: **KIM Jarolim Im- und Export GmbH**

Straße/Postfach: **Kirschenweg 2**

Nat.-Kenn./PLZ/Ort : D-97232 Giebelstadt-Sulzdorf

info@kim-tec.de
www.kim-tec.de

Telefon
+49 (0) 9334 978 – 0

Telefax
+49 (0) 9334 978 - 111

1.4 Notrufnummer

24 Stunden: +49 (0) 551 192 40 (Giftinformationszentrum Göttingen)

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung 1272/2008/EU



Signalwort / Gefahrenbezeichnung: Flamme, Achtung

Flam. Liq. 3, STOT SE 3
GHS 02, GHS 07 H 226, H 336, EUH 066

2.2 Kennzeichnungselemente



Signalwort / Gefahrenbezeichnung: Achtung
Gefahrenbestimmende Komponenten für die Etikettierung enthält: n-Butylacetat
Entzündbare Flüssigkeit Kategorie 3

Gefahrenhinweise / H-Sätze (Verordnung 1272/2008/EU)

H 226 Entzündbare Flüssigkeit und Dampf
H 336 Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen

Weitere Kennzeichnungselemente

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen

Sicherheitshinweise / P-Sätze

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

P233 Den Behälter dicht verschlossen halten

P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen

P305 + P331+ P358 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P303 + P361+ P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder an den Haaren) Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen

P304+ P340 Bei Einatmen Betroffenen an die frische Luft bringen und in einer bequemen Atemposition ruhig halten

P312 Bei Unwohlsein Giftinformationszentrale oder Arzt anrufen.

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

2.3 Sonstige Gefahren

Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

Bestandteile des Produktes können durch Einatmen vom Körper absorbiert werden

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Gemisch aus Synthetikgummi (Polymermischung) und Hilfsstoffen mit nachfolgenden gefährlichen Bestandteilen

Stoffname: n-Butylacetat

EG-Nr.: 204-658-1 CAS-Nr. : 123-86-4 Index-Nr.:

REACH-Registrierungs-Nummer.: 01-2119485493-29-0000

Anteil : 35-40%

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008: GHS 2, GHS 7, Flam. Liq. 3; H 226

STOT SE 3; H 336 EUH 066

Stoffname: Erdöl, Destillat, schwer, hochraffiniert
EG-Nr.: 265-157-1 CAS-Nr. : 64742-54-7 Index-Nr.:
REACH-Registrierungs-Nummer.: 01-2119484627-25
Anteil : ca. 25%
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008: GHS 8, Asp. Tox. 1 H304

PBT- und vPvB-Beurteilung: es ist kein Stoff enthalten der als persistent, bioakkumulativ oder toxisch (PBT), und als sehr persistent oder als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet wird

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahme

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen.

Nach Einatmen Reichlich Frischluftzufuhr und sicherheitshalber Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut spülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe zuziehen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Husten, Übelkeit, Erbrechen Kopfschmerzen, Bewusstlosigkeit, Atemnot, Benommenheit.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Lungenödem, Effekte auf das Zentralnervensystem, fortwährender Hautkontakt kann zu Entfettung der Haut und Dermatitis führen. Symptomatische Behandlung.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel

Schaum, Trockenlöschmittel, Kohlendioxid, Sprühwasser

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Keinen Wasservollstrahl verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Gase die im Brandfalle bei unvollständiger Verbrennung entstehen, enthalten möglicherweise Kohlenmonoxid oder Kohlendioxid und Stickoxide. Brandgase von organischen Materialien sind grundsätzlich als giftig einzustufen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Bei massiver Schadstoffentwicklung umgebungs- luftunabhängiges Atemgerät anlegen, entsprechend EN 133

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Einatmen von Dämpfen oder Nebel vermeiden. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Für Rettungskräfte: Persönliche Schutzausrüstung siehe Kapitel 8.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern. Das Produkt darf nicht ohne Vorbehandlung (biologische Kläranlage) in Gewässer gelangen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Weiteres Auslaufen des Stoffes verhindern, wenn es gefahrlos möglich ist. Ausgetretenes Material möglichst eindämmen. Mit inertem Aufsaugmittel aufnehmen. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben. Wenn die Flüssigkeit in großer Menge verschüttet wurde, sofort mit einer Schaufel oder einem Sauger aufnehmen. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Vorsorge zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen (diese könnten organische Dämpfe entzünden).

6.4 Verweis auf andere Abschnitte siehe Abschnitt 7 und 13

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

Maßnahmen zum Schutz vor Brand und Explosionen

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Vorsorge zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen (diese könnten organische Dämpfe entzünden). Eine Notkühlung mit Sprühwasser ist für den Fall eines Umgebungsbrandes vorzusehen. Die Behälter beim Umfüllen des Stoffes erden und verbinden.

Maßnahmen zur Verhinderung von Stäuben und Aerosolen

Dämpfe sind schwerer als Luft und können große Entfernungen zu einer Zündquelle zurücklegen, dies kann zu einer Rückzündung führen. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe Kapitel 8: Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Allgemeine Hygienemaßnahmen nicht rauchen, nicht essen und trinken

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Angaben zu den Lagerbedingungen Behälter dicht verschlossen an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter vorsichtig öffnen und handhaben. Nicht über 60 °C lagern

Anforderungen an Lagerräume und Behälter keine direkte Sonneneinstrahlung und keine Hitze

Lagerklasse: 3 (TRGS 510)

7.3 Spezifische Endanwendungen Lösemittelhaltiger Dichtstoff zur Fugenabdichtung
Dehnungs- und Anschlussfugen siehe auch Expositionsszenario des Lieferanten zum
enthaltenen Lösemittel

Branchen- und Sektorspezifische Leitlinien: Keine Daten vorhanden

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

8.1.1 Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz und/oder biologische Grenzwerte Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) Deutschland

Stoffname:	MAK* (ppm)	MAK* (mg/m ³)	Spitzenbegrenzung	Schwangerschaft
n-Butylacetat	62	300	(2)	Y, AGS
CAS-Nr.:	123-86-4		I	

Stoffname	Siliciumdioxid	4E(SiO ₂ amorph)	2 DFG, Y (TRGS 900)*
CAS-Nr.:	7631-86-9		

Stoffname: Mineralöl (Nebel)*			
CAS-Nr. 64742-54-7 Kohlenwasserstoffgemisch			
	(C5-C8) 1500		2(II) AGS
	(C9-C15) 600		

*(TRGS 900 Stand März 2015)

8.1.2 DNEL- und PNEC- Werte n-Butylacetat CAS-Nr. 123-86-4 Arbeitnehmer

DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - systemische Effekte - Inhalativ 960 mg/m³

DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - lokale Effekte - Inhalativ 960 mg/m³

DN(M)EL - langzeitige Exposition - systemische Effekte - Inhalativ 480 mg/m³

DN(M)EL - langzeitige Exposition - lokale Effekte - Inhalativ 480 mg/m³

Bevölkerung

DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - systemische Effekte - Inhalativ 859,7 mg/m³

DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - lokale Effekte - Inhalativ 859,7 mg/m³

DN(M)EL - langzeitige Exposition - systemische Effekte - Inhalativ 102,34 mg/m³

DN(M)EL - langzeitige Exposition - lokale Effekte - Inhalativ 102,34 mg/m³

Umwelt

PNEC Wasser - Süßwasser 0,18 mg/l

PNEC Wasser - Salzwasser 0,018 mg/l

PNEC aqua - intermittent releases 0,36 mg/l

PNEC STP 35,6 mg/l

PNEC Sediment - Süßwasser 0,981 mg/kg

PNEC Sediment - Salzwasser 0,0981 mg/l

PNEC soil 0,0903 mg/kg

Relevante Schutzleitfäden TRGS 900 (Stand März 2015), Arbeitsplatzgrenzwerte der DFG,
Angaben der Lieferanten von n-Butylacetat, Mineralöldestillat, amorphes Siliciumdioxid

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Technische Schutzmaßnahmen

Diffuse Absaugung und Luftverdünnung sind häufig unzureichend, um die Exposition der Mitarbeiter zu begrenzen. Lokale Absaugung ist in der Regel vorzuziehen. Explosionsgeschützte Geräte (wie z.B. Ventilatoren, Schalter und Erdung) sollten in mechanischen Ventilationssystemen genutzt werden.

8.2.2. Individuelle Schutzmaßnahmen - Persönliche Schutzausrüstung

Allgemein übliche Arbeitshygienemaßnahmen:

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Sicherstellen dass sich die Augenspülanlagen und Sicherheitsduschen nahe beim Arbeitsplatz befinden.

Hygienemaßnahmen:

Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen.

Atemschutz:

Filterausrüstung mit A -Filter. Vollmaske mit o.g. Filter nach Gebrauchsvoraussetzung des Herstellers oder von der Umluft unabhängiges Atemschutzgerät. Ausrüstung sollte EN 136, EN 140 oder EN 143 entsprechen.

Handschutz:

Schutzhandschuhe tragen. Empfehlungen sind nachfolgend aufgeführt. Abhängig von den Begleitumständen können auch andere Schutzmaterialien verwandt werden, wenn Angaben zur Beständigkeit und Durchdringung vorliegen. Hierbei sollten auch Einflüsse anderer eingesetzter Chemikalien berücksichtigt werden.

Geeignetes Material: Butylkautschuk

Bewertung: Gemäß EN 374: Stufe 3

Handschuhdicke: Ca. 0,3 mm

Durchdringungszeit: Ca. 60 min

Geeignetes Material: Polyvinylchlorid /Nitrilkautschuk

Bewertung: Gemäß EN 374: Stufe 2

Handschuhdicke: Ca. 0,9 mm

Durchdringungszeit: Ca. 30 min

Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille. Zusätzlich zur Schutzbrille Gesichtsschutz tragen, wenn die Entstehung von Spritzern möglich ist. Ausrüstung sollte EN 166 entsprechen.

Haut- und Körperschutz:

Undurchlässige Schutzkleidung. Bei Verarbeitungsschwierigkeiten Gesichtsschild und Schutzanzug tragen.

Hinweis: Die oben genannten Schutzmaßnahmen beziehen sich insbesondere auf den enthaltenen Gefahrstoff n-Butylacetat.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Ist das Austreten des Produktes nicht zu verhindern, ist dieser an der Austrittsstelle gefahrlos aufzusaugen. Emissionswerte beachten, ggf. Abluftreinigung vorsehen. Ist eine Wiederverwertung nicht möglich unter Beachtung der örtlichen Vorschriften entsorgen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aussehen	Hochviskose Flüssigkeit
- Aggregatzustand:	Polymer gelöst in Lösemittel (flüssig)
- Farbe :	Transparent
Geruch :	Charakteristisch nach Butylacetat
Geruchsschwelle :	7-20 ppm (n-Butylacetat)
pH-Wert :	6,2 (n-Butylacetat laut Lieferant)
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt :	Nicht zutreffend
Siedebeginn und Siedebereich:	126 °C (Lösemittel n-Butylacetat)
Flammpunkt :	27 °C (durch den hohen Dampfdruck von n-Butylacetat)
Verdampfungsgeschwindigkeit :	Nicht zutreffend
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	Keine Daten vorhanden
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen :	1,2 % (untere Grenze n-Butylacetat) 7,5 % (obere Grenze n-Butylacetat)
Dampfdruck :	15 mbar bei 20 °C (n-Butylacetat)
Dampfdichte :	4 (Luft =1) bei 20 °C (n-Butylacetat)
relative Dichte :	0,93 g/cm ³ (20 °C)
Löslichkeit(en) :	Nicht in Wasser löslich
Verteilungskoeffizient:	Nicht zutreffend
n-Octanol/Wasser :	Nicht zutreffend
Selbstentzündungstemperatur :	Nicht zutreffend
Zersetzungstemperatur :	Nicht bestimmt
Viskosität :	15.000 mPas (20 °C)
explosive Eigenschaften :	Nicht zutreffend
oxidierende Eigenschaften :	Nicht zutreffend

9.2 Sonstige Angaben:

VOC: ca. 38 %
Lösemittelgehalt: ca. 38 % n-Butylacetat

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität : Keine Daten vorhanden bzw. bekannt.

10.2 Chemische Stabilität: Stabil unter den angegebenen Lagerbedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

Dämpfe können mit Luft ein explosionsgefährliches Gemisch bilden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen: Starke Säuren und starke Basen, sowie starke Oxidationsmittel.

10.5 Unverträgliche Materialien: Keine Daten bekannt.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte: Siehe auch Punkt 5.

11. Toxikologische Angaben

11.1 Akute Toxizität:

(hier alle weiteren Angaben auf den Bestandteil n-Butylacetat bezogen) Bei oraler Aufnahme:
LD50 10760 mg/kg (Ratte) OECD 423.

Bei dermalen Aufnahme: LD50 >14000 mg/kg (Kaninchen) OECD 402.

Toxische Daten des Erdöldestillates (Aspiration) sind durch die hohe Viskosität nicht mehr gegeben.

Geringe Toxizität: LD50 > 5000 mg/kg Ratte;

Primäre Ätz- und Reizwirkung:

An der Haut keine Hautreizung (Kaninchen).

Am Auge keine Augenreizung (Kaninchen) OECD 405.

Sensibilisierung:

Nicht sensibilisierend (Meerschweinchen) Keimzell-

Mutagenität: Nicht bekannt.

Karzinogenität: Nicht bekannt.

Reproduktionstoxizität: Nicht bekannt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition: Schläfrigkeit, Schwindel (Butylacetat)

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Aspirationsgefahr: siehe oben, wegen Viskosität nicht mehr gegeben

Zusätzliche toxikologische Hinweise:

Narkotisierende Wirkung beim Einatmen, Bestandteile des Produkts (Butylacetat) können durch Einatmen vom Körper absorbiert werden. Keine Daten zu kanzerogenen, Mutagenen und reproduktionstoxischen Eigenschaften (CMR- Eigenschaften) bekannt.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität: Fischtoxizität LC50 18 mg/l (96h) (Amerikanische Elritze) OECD 203

Daphnientoxizität EC50 44 mg/l (48h) (Daphnia magna)

(obige Daten bezogen auf Gefahrstoff n-Butylacetat).

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit: Biologisch leicht abbaubar 83 %
(28Tage) bezogen auf Gefahrstoff n-Butylacetat und Mineralöl.

12.3 Bioakkumulationspotenzial: Noch keine Daten vorhanden.

12.4 Mobilität im Boden: Derzeit keine Daten bekannt.

12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung: Es ist kein Stoff enthalten der als persistent, bioakkumulativ oder toxisch (PBT), oder als sehr persistent oder als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet wird.

12.6 Andere schädliche Wirkungen: Derzeit nicht bekannt.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Behandlung verunreinigter Verpackungen: Örtliche Vorschriften beachten.

Leere Verpackungen aus Kunststoff Schlüssel 150102.

Abfallschlüssel gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV):

08 04 09 Kleb- und Dichtstoffabfälle die organische Lösemittel enthalten, Produktabfall ist als gefährlicher Abfall eingestuft.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen: Abfälle auf entsprechender Deponie oder Verbrennungsanlage verbringen.

einschlägige EU- oder sonstige Bestimmungen ---

14. Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer: 1133 (Klebstoffe)

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: Klebstoff (Resin solution)

14.3 Transportgefahrenklassen s.o.

Beförderung auf Strasse /Schiene

ADR/RID: Unterliegt nicht dem ADR/RID gemäß 2.2.3.1.5.

(Behältnis < 450 l) kein Gefahrgut

Klasse /Verpackungsgruppe : kein Gefahrgut.

Seetransport

IMDG-Code /GGV-See: Unterliegt nicht dem IMDG-Code 2.3.2.5 (Behältnis <= 30 l) somit kein Gefahrgut.

Klasse /Verpackungsgruppe : Kein Gefahrgut

Lufttransport ICAO-TI / IATA-DGR:

Klasse 3

Label 3

UN-Nummer 1133

Verpackungsgruppe III

Richtiger technischer Name: 1133 Klebstoffe (Resin solution).

14.4 Verpackungsgruppe s.o.

14.5 Umweltgefahren

Kennzeichen umweltgefährdende Stoffe:

ADR/RID / IMDG-Code / ICAO-TI / IATA-DGR: nein

Marine Pollutant: N e i n

14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender: Nein, ansonsten siehe Punkt 7

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL- Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code:

Verschmutzungskategorie (X, Y oder Z) : nicht zutreffend

Schiffstyp (1, 2 oder 3) :

15. Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

Anzuwendende Verordnung 1907/2006/EU (REACH)

Das Gemisch unterliegt nicht den Verordnungen 1005/2009/EU, 850/2004/EU und 649/2012/EU

Einstufung gemäß Verordnung 1272/2008/EU



Signalwort / Gefahrenbezeichnung: Flamme, Achtung
Gefahrenbestimmende Komponenten für die Etikettierung enthält:
n-Butylacetat Entzündbare Flüssigkeit Kategorie 3

Nationale Regelung Deutschland:

Wassergefährdungsklasse 1 (Lösemittel n-Butylacetat)
Beschränkungen durch Jugendarbeitsschutzgesetz ist zu beachten.
VOC: ca. 38 %
Lagerklasse nach TRGS 510 : LGK 3

15.2 Eine Stoffsicherheitsbeurteilung hat nicht stattgefunden

16. Sonstige Angaben

Änderungen gegenüber der letzten Version: Kapitel 1; 2; 3; 8; 11; 15; 16 überarbeitet und an neue Bestimmungen und Einstufungen angepasst. Aktualisierung vorherigen Fassung wegen Rohstofftausch.

Abkürzungen bei Gefahren:

Asp. Tox 1: Aspirationsgefahr (H304).
STOT SE3 : spezifische Zielorgantoxizität 3 (einmalige Exposition) (H336).
Flam. Liq. 3: Entzündbare Flüssigkeit Kategorie 3 (H226).

Gefahrenhinweise / H-Sätze (Verordnung 1272/2008/EU (Rohstoffe):

H 226 Entzündbare Flüssigkeit und Dampf.
H 336 Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen.
H 304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Weitere Kennzeichnungselemente (Rohstoff):

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sicherheitshinweise / P-Sätze:

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P233 Den Behälter dicht verschlossen halten

P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten
P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen
P305 + P331+ P358 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.
Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P303 + P361+ P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder an den Haaren) Alle kontaminierten
Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen
P304+ P340 Bei Einatmen Betroffenen an die frische Luft bringen und in einer bequemen
Atemposition ruhig halten
P312 Bei Unwohlsein Giftinformationszentrale oder Arzt anrufen.
P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Hinweis:

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen jedoch keine
Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.
Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener
Verantwortung zu prüfen und zu beachten. Das zutreffende Expositionsszenario des enthaltenden
Gefahrstoffes n-Butylacetat basiert auf den Lieferantenangaben.
Stand 01.09.2015 Bereich Produktsicherheit
Angaben zu Toxizität und Umweltgefahren der Inhaltstoffe durch Lieferantenangaben
Wassergefährdungsklasse 1 aufgrund des hohen Lösemittelanteils hier Lieferantenangaben
Kontakt: info@baden-chemie.de

Verwendete Abkürzungen:

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European
Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de
fer (Regulations Concerning the International Transport of
Dangerous Goods by Rail)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association IATA-DGR: Dangerous Goods Regulations by the
"International Air Transport Association" (IATA)
ICAO: International Civil Aviation Organization
ICAO-TI: Technical Instructions by the "International Civil Aviation Organization" (ICAO)
CAS: Chemical Abstract Service
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substance
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent
VOC: Volatile Organic Compounds
TRGS: Technische Regeln Gefahrstoffe
AGW: Arbeitsplatzgrenzwert
DFG: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Y: Ein Risiko der Fruchtbeschädigung braucht bei Einhaltung der AGW nicht befürchtet werden
AGS: Ausschuss Gefahrstoffe
DNEL: Derived No Effect Level
PNEC: Predicted No Effect Concentration

Literaturangaben und Datenquellen: bei der Erstellung wurden Sicherheitsdatenblätter und Angaben
von Lieferanten herangezogen. Ergänzt wurden diese Daten durch ECHA-Publikation
und die TRGS 900 (Stand März 2015)

Anhang zum erweiterten Sicherheitsdatenblatt eSDB Für gewerbliche Anwendung in Beschichtungen übernommenes Expositionsszenario (Fa. Oxea) für den im Produkt enthaltenen Gefahrstoff n-Butylacetat

Liste der Verwendungsdescriptoren:

Verwendungsbereiche [SU]

SU22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)

Prozesskategorien [PROC]

PROC1: Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC3: Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)

PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht

PROC5: Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC8b: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen

PROC11: Nicht-industrielles Sprühen

PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen

PROC15: Verwendung als Laborreagenz

PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung

Umweltfreisetzungskategorien [ERC]

ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen

Eigenschaften des Produkts

Siehe das Sicherheitsdatenblätter

Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen

Umfasst die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Haftmittel etc.) in geschlossenen oder gekapselten Systemen einschließlich gelegentlicher Exposition während der Anwendung (einschließlich Materialannahme, Lagerung, Vorbereitung und Transfer aus Bulk und Semi-Bulk, Auftragsarbeiten und Schichtbildung) und Anlagenreinigung, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

Weitere Erläuterungen

Gewerbliche Verwendung

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben)

Nummer des beitragenden Szenarios 1

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Umweltexposition für ERC 8a

Weitere Spezifikation

SpERC ESVOC 8.3b.v1 (ESVOC 6),

verwendetes Softwarewerkzeug: EUSES V2.1.

Verwendete Mengen

tägliche breite dispersive Anwendung: 0.00055 to/d

Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: 0.1

Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 0.0005

Verwendete Mengen (EU): 0.00055 to/a

Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden

Vorfluterrate: 18000 m³/d Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10 Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess: 98 %

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess: 1 %

Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess: 1%

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Größe der kommunalen Kanalisation/ Kläranlage (m³/d): 2000

Der Eliminationsgrad in der Kläranlage beträgt mindestens (%): 89.1

Nummer des beitragenden Szenarios 2

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8b, PROC 15

Weitere Spezifikation

verwendetes Softwarewerkzeug: Ecetoc TRA V2

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit, Dampfdruck 0,5 - 10 kPa bei STP

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % (soweit nicht anders angegeben)

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innen- und Außenanwendungen

Nummer des beitragenden Szenarios 3

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 5, PROC 8a, PROC 10, PROC 13, PROC 19

Weitere Spezifikation

verwendetes Softwarewerkzeug: Ecetoc TRA V2

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit, Dampfdruck 0,5 - 10 kPa bei STP

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 25 %

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innen- und Außenanwendungen

Nummer des beitragenden Szenarios 4

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 11

Weitere Spezifikation

verwendetes Softwarewerkzeug: Ecetoc TRA V2

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit, Dampfdruck 0,5 - 10 kPa bei STP

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % (soweit nicht anders angegeben)

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innen- und Außenanwendungen

Expositionsabschätzung und Quellenreferenz:

Umwelt

PEC = zu erwartende Konzentration in der Umwelt (lokal); RCR = Risikoverhältnis

Süßwasser (pelagisch) PEC: 0.0005 mg/l; RCR: 0.003

Süßwasser (Sediment) PEC: 0.011 mg/kg dw; RCR: 0.011

Meerwasser (pelagisch) PEC: 0.0005 mg/l; RCR: 0.0003

Meerwasser (Sediment) PEC: 0.0009 mg/kg dw; RCR: 0.01

landwirtschaftliche Böden PEC: 0.0001 mg/kg dw; RCR: 0.002

Kläranlage

PEC: 0.0003 mg/l; RCR: 0.0000

Vorhersage der Humanexposition (oral, dermal, inhalativ)

Orale Aufnahme wird nicht erwartet. EE(inhal): abgeschätzte Exposition, inhalativ, Langzeit [mg/m³].
Expositionsabschätzungen werden entweder für Kurzzeit- oder Langzeit-Exposition angegeben, je
nachdem welcher

Wert die konservativere RCR ergibt. Die beschriebenen Risikomanagementmaßnahmen reichen aus
um Risiken bzgl.

lokaler und systemischer Effekte zu kontrollieren.

Proc 1 EE(inhal): 0.048
Proc 2 EE(inhal): 96.8
Proc 3 EE(inhal): 121
Proc 4 EE(inhal): 242
Proc 5 EE(inhal): 290.4
Proc 8a EE(inhal): 290.4
Proc 8b EE(inhal): 242
Proc 10 EE(inhal): 290.4
Proc 11 EE(inhal): 242
Proc 13 EE(inhal): 290.4
Proc 15 EE(inhal): 48.4
Proc 19 EE(inhal): 290.4

Risikobeschreibung

RCR(inhal): Risikoverhältnis, inhalativ. Wenn notwendig wurden lokale und systemische Effekte bzgl.
Kurzzeit und

Langzeit Exposition betrachtet. Die angegebene RCR entspricht in jedem Fall dem konservativsten
Wert.

Proc 1 RCR(inhal): 0.0001
Proc 2 RCR(inhal): 0.202
Proc 3 RCR(inhal): 0.252
Proc 4 RCR(inhal): 0.504
Proc 5 RCR(inhal): 0.605
Proc 8a RCR(inhal): 0.605
Proc 8b RCR(inhal): 0.504
Proc 10 RCR(inhal): 0.605
Proc 11 RCR(inhal): 0.504
Proc 13 RCR(inhal): 0.605
Proc 15 RCR(inhal): 0.101
Proc 19 RCR(inhal): 0.605